

WASSER

NR. 15
MAI 2006

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN
DES WASSERLEITUNGSVERBANDES NÖRDLICHES BURGENLAND



**Ein Blick zurück
auf 50 Jahre WLVB**

**Besuchen auch
Sie uns beim
Tag der offenen Tür**

**Neues Outfit für
Internet-Auftritt**

www.wasserleitungsverband.at

Jubiläums-Gewinnspiel
... gewinnen Sie einen Tag in
der Therme Lutzmannsburg
für zwei Personen



BGM. ING. GERHARD ZAPFL

OBMANN

editorial

DER WASSERLEITUNGSVERBAND NÖRDLICHES BURGENLAND WURDE VOR FAST GENAU 50 JAHREN GEGRÜNDET. MIT DEM ZUSAMMENSCHLUSS, WELCHER FORMELL MIT DEM „GRÜNDUNGSGESETZ“ VOM 13. JULI 1956 VOLLZOGEN WURDE, LEGTEN DIE GRÜNDERGEMEINDEN DES WLW NÖRDLICHES BURGENLAND DEN GRUNDSTEIN FÜR EINE ZENTRALE WASSERVERSORGUNG UND DAMIT AUCH FÜR DEN ÖKONOMISCHEN UND SOZIALEN AUFSCHWUNG IN DIESER REGION. IM VORDERGRUND DER BEMÜHUNGEN STANDEN EINST WIE JETZT DIE VERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG, DER WIRTSCHAFT, DER LANDWIRTSCHAFT, DER INDUSTRIE UND DES FREMDENVERKEHRS MIT DEM PRODUKT WASSER RUND UM DIE UHR.

sehr geehrte kunden!

DIE ENTWICKLUNG DER LETZTEN 50 JAHRE BASIERT ZWEIFELSFREI AUCH AUF EINEM TADDELLOS FUNKTIONIERENDEN UND AUF HOHEM NIVEAU STEHENDEN VERTEILUNGSNETZ, WELCHES DEN „SCHATZ DER ZUKUNFT“ IN ALLE TEILE DES VERBANDSGEBIETES BRINGT. HIER WURDE IN DEN LETZTEN 50 JAHREN UNTER ENORMEN ANSTRENGUNGEN UND DEM EINSATZ BEACHTLICHER FINANZIELLER MITTEL EIN VERSORGUNGSNETZ AUFGEBAUT, DAS IN ÖSTERREICH SEINESGLEICHEN SUCHT. DER WLW NÖRDLICHES BURGENLAND IST EINER DER GRÖSSTEN WASSERVERSORGER IN ÖSTERREICH UND BIET SEIN WASSER IN BESTER QUALITÄT ZU EINEM ÖSTERREICHWEIT SEHR GÜNSTIGEN PREIS AN.

HEUER BEGEHT IHR WASSERVERSORGER - DER WASSERLEITUNGSVERBAND NÖRDLICHES BURGENLAND - SEINEN 50. GEBURTSTAG. UM DIESE ERFOLGSSTORY AUCH IN ZUKUNFT WEITER ZU SCHREIBEN, HEISST ES FÜR ALLE BETEILIGTEN - INSBESONDERE FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER - AN DIESEM GUT FUNKTIONIERENDEN BETRIEB WEITER HART ZU ARBEITEN UND LAUFEND DIE WEICHEN IN RICHTUNG ZUKUNFT ZU STELLEN.

IHR OBMANN
BGM. ING. GERHARD ZAPFL



umfassende information für unsere kunden



FORMULARSERVICE
ERLEICHTERT
KOMMUNIKATION
UND VERRINGERT
VERWALTUNGS-
AUFWAND

4

wlv öffnet seine pforten

MACHEN SIE EINEN
BLICK HINTER
DIE KULISSEN UND
GENIEßEN SIE EINEN
TAG MIT UNS

6



TRINKWASSER - EIN LEBENSMITTEL VON HÖCHSTER QUALITÄT!



die highlights der 50jährigen geschichte des wlv

VOM BESCHLUSS IM
BGLD. LANDTAG BIS
ZUR GEGENWART

8

die trinkwasser-situation in der 3. welt

1,1 MILLIARDEN
MENSCHEN HABEN
KEINEN ZUGANG
ZU SAUBEREM
TRINKWASSER

10



Internet: www.wasserleitungsverband.at

e-mail: kunden@wasserleitungsverband.at

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Ruster Straße 74, Postfach 100, 7001 Eisenstadt, Tel.: 02682/609-0 Redaktion: Peter Dihanich Fotos: UNICEF; Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Archiv Litho & Druck: Kenad & Danek, Hornstein Satz: Creation & Satz, Wien Konzept & Produktion: Othmar Limpel Kommunikationsberatung, Eisenstadt Auflage: 60.000 Stück



die öffentlichkeit informieren . . .

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland - ihr Wasserversorger - feiert heuer sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Neben einer Anzahl an öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten, wie Tage der offenen Tür in den Bezirken (am 2. Juni im Bezirk Eisenstadt, am 9. Juni im Bezirk Mattersburg und am 14. Juni im Bezirk Neusiedl - Näheres lesen sie im Blattinneren), Wiedereröffnung des Gruppenhochbehälter am Rusterberg, einem Festaktes anlässlich des Jubiläums, der Initiierung eines Zeichen- und Malwettbewerb, eines Aufsatzwettbewerb und eines Projektwettbewerb in den Schulen zum Thema Wasser, eines Fotowettbewerb für alle verbandsangehörigen Kunden, wurde auch der Internetauftritt des WLW neu gestaltet.

Unter der Internetadresse www.wasserleitungsverband.at wurden neben der allgemeinen Darstellung der WLW-Organisation auch völlig neue Dimensionen dieses Auftritts gesetzt. So können sie unter www.wasserleitungsverband.at nicht nur die wichtigsten 18 Parameter (Wasserhärte, pH-Werte, Nitrat, etc.) des Wassers ihrer Gemeinde einsehen, sondern auch im Bereich Online-Formulare und Online-Kontakt ein hochmodernes und interaktives Service in Anspruch nehmen. Sie können auch Informationen über die Abrechnung in ihrer Heimatgemeinde wie z. B. Termin der Ablesung, Termin der Abrechnung, die Fälligkeiten für die vierteljährlichen Akontozahlungen finden.

Weiters wurde von uns ein eigenes Wasserlexikon angelegt, wo sie die wichtigsten Inhalte über das Wasser erlangen können.

Mit dem Bereich „4Kids“ wurde das Zukunftsthema Wasser auch für die Zukunftsgeneration kinderfreundlich aufbereitet und der Wasser-



kreislauf entsprechend gestaltet. Dass die Internetseite behindertengerecht gestaltet wurde, sei ebenfalls erwähnt.

Dem WLW als einem der größten Wasserversorger in Österreich wird es in Zukunft vermehrt ein Anliegen sein, dass er das „Zukunftsprodukt Wasser“ und die dahinter stehende Infrastruktur, welche an den Tagen der offenen Tür für Sie optimal eingesehen werden kann, seinen Kunden näher bringt. Anbei möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen der Aufteilung des durchschnittlichen Wasserverbrauchs informieren.

Der durchschnittliche Verbrauch eines Kunden des WLW setzt sich aus ca. 220 Liter pro Einwohner und Tag zusammen und wird wie folgt aufgeteilt:

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| ■ 32 % Toilettenspülung | ■ 4 % Geschirrspüler |
| ■ 29 % Baden, Duschen | ■ 4 % Gartenbewässerung |
| ■ 12 % Wäsche waschen | ■ 2 % Autowäsche |
| ■ 6 % Körperpflege | ■ 2 % Trinken/Kochen |

Mag. Nikolaus Sauer



Internet-Auftritt des WLVB orientiert sich zur Gänze am Kunden!

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 22. März 2006 - dem von der UNO proklamierten WELTWASSERTAG - hat der WLVB den neuen Internet-Auftritt der Öffentlichkeit präsentiert. Diese Homepage hat ein völlig neues Outfit bekommen und stellt einen weiteren und gewaltigen Fortschritt dar. Einerseits, weil die Homepage sehr viele neue Facetten bietet und andererseits, weil es eine völlige Neuorientierung am Endverbraucher bzw. Kunden des WLVB gibt.

Tolles Service in Bezug auf Wasserqualität

Die interessanteste Neuerung bezieht sich auf das Thema Wasserqualität. Hier hat der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland schon vor Jahren eine Vorreiterrolle übernommen und neben einer Beilage, die jeder Kunde mit der Jahresabrechnung ins Haus bekommt, auch den vollständigen Chemischen Befund über die Homepage veröffentlicht.

Nun hat der Kunde die Möglichkeit, auf der Einstiegsseite aus einer Liste seine Heimatgemeinde auszuwählen und so zu den aktuellsten Analysewerten im jeweiligen Ortsnetz zu kommen.

Genau so einfach ist die Einholung einer Information zur Jahresabrechnung gestaltet. Über einen Klick haben Sie sofort den Termin der Able-





sung bzw. der darauffolgenden Abrechnung sowie die Fälligkeiten der vierteljährlichen Akontierungen, zur Verfügung.

Formularservice

Die Möglichkeiten, über das neue Formularservice Kontakt mit dem WLVB aufzunehmen, einen Neuanschluss zu beantragen oder eine Ermächtigung zum Bankeinzug zu erteilen, bieten dem Kunden ein optimales Service und stellen einen wesentlichen Beitrag zur Verwaltungsvereinfachung

im öffentlichen Bereich dar. Neben diesen Schwerpunktthemen, gibt es eine Reihe von Neuerungen, die allesamt im Zeichen der Jugend - der für den WLVB bedeutendsten Zielgruppe - stehen. Dass es einen barrierefreien Zugang zu den Webinhalten des WLVB gibt und z.B. auch Sehbehinderte hier Einschau halten können, sei ebenfalls erwähnt.

Besuchen Sie uns unter der neuen URL:
www.wasserleitungsverband.at

Da fehlt aber das B, net?

KIRSCH LÜTE

B.net
Das muss sein sein.

BREITBAND INTERNET, KABEL TV UND TELEFONIE AUS EINER HAND.

0,- EURO GRUNDGEBÜHR* UND NETZEINRICHTUNG GRATIS!

JETZT BUCHEN!
INFOS UNTER 0800/888 9003 ODER www.bnet.at

B.net Burgenland Telekom GmbH. Ein Unternehmen der BEWAG Gruppe.
 * für die ersten 3 Monate. Aktion gültig bis 16.06.2006; gilt für alle Privatprodukte der B.net im technisch ausgebauten Gebiet.

Besuchen auch Sie den Wasserlei

Erfahren Sie Interessantes über unsere Anlagen und stärken Sie sich an unserem Buffet.



Der WLV öffnet bei einem „**Tag der offenen Tür**“ seine Pforten. Wir informieren Sie gerne über alles, was sich hinter der Wasserversorgung des Nordburgenlandes verbirgt und was wir seit 50 Jahren mit Freude und Verantwortung aufgebaut haben.

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind zahlreiche Aktivitäten geplant, die allesamt zum Nachdenken anregen und die Menschen unseres Heimatlandes für das Thema „**WASSER**“ sensibilisieren sollen. Unter anderem wollen wir bei einem „**Tag der offenen Tür**“ unseren Kunden die Möglichkeit geben, einmal hinter die Kulissen zu schauen und die Vielfalt eines Wasserversorgers kennen zu lernen.

- Bei **Führungen** erhält jeder Besucher gezielte Informationen;
- Unser **kostenloser Shuttle-Bus** bringt Sie zu den einzelnen Stationen;
- Weiters stehen wieder **Gratisimbisse** und **Gratisgetränke** bereit.
- Bei unserem großen **WLV-Jubiläumsgewinnspiel** können Sie tolle Preise gewinnen.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen recht herzlich ein und bitten Sie, auch Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannte mitzunehmen.

Auch die Außenstelle Neusiedl ist für Besichtigungen offen.



Besichtigen Sie unsere Zentrale in Eisenstadt und den Brunnen Neudörfel.

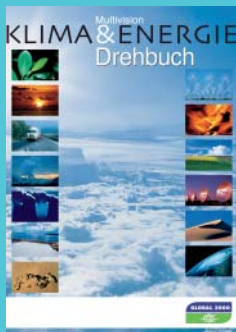
Im Folgenden dürfen wir die Termine der drei Veranstaltungen bekannt geben.

Termin:	Region:	Zur Schau gestellt werden:
2. Juni 2006	Bezirk Eisenstadt	Zentrale in Eisenstadt und GHB Seewinkel in St. Margarethen
9. Juni 2006	Bezirk Mattersburg	Brunnen Neudörfel/L. und eine Multimedia-Show im BG Mattersburg (Global 2000 - „Im Zeichen des Wassers“)
14. Juni 2006	Bezirk Neusiedl/See	Außenstelle Neusiedl und Brunnen Kleylehof



Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland

DIE MULTIVISION WILL WISSENSDURST LÖSCHEN • PER BILD • PER TON • PER TEXT



„Im Zeichen des Wassers“ -

. . . nutzen auch Sie, liebe Kunden des WLVB, diese einmalige Gelegenheit und sehen Sie sich diese tolle Show an!

Wasser - so selbstverständlich, dass wir es haben; so unvermeidlich, dass wir es verschmutzen? Sicher ist: Ohne Wasser geht nichts. Pflanzen, Tiere, Menschen brauchen es wie die Luft zum Atmen. Wir fliegen bis auf den Mars, um nach Wasser zu suchen - es ist wertvoll, kostbar und nicht im Überfluss vorhanden.

Wasser - „Wer es hat wird reich sein. Wer es verschmutzt ein Verbrecher, und wer es vergeudet ein Dummkopf - denn das 21. Jahrhundert wird das Jahrhundert des Wassers“.

Wasser ist der Urstoff aller Dinge - diese klingende Aussage des altgriechischen Philosophen Thales von Milet soll aber nicht davon ablenken, wie dieser Urstoff, von dem wir alle so sehr abhängen, bereits in Gefahr ist. Sauberes Trinkwasser ist nur für einen Teil der Weltbevölkerung eine Selbstverständlichkeit, die Meere, die größten ökologischen Systeme der Welt, werden zunehmend verschmutzt und selbst im Wasser-Land Österreich ist das Grundwasser durch die intensive Landwirtschaft permanent bedroht. Die Multivision „Im Zeichen des Wassers“ zeigt, wie komplex das Wechselspiel Mensch/Wasser ist und was getan werden kann, dass unsere Reserven nicht eines Tages aufgebraucht sind.

9. JUNI 2006 • BG/BRG MATTERSBURG • 9.30 UHR • 11.00 • 12.30 UHR



www.erstebank.at

wohn²

ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Eigenes Haus? s Bauspardarlehen.

Jetzt nur **1,97%*** Zinsen

Services rund um die Immobilie mit Top-Angeboten für Ihre Wohnraumfinanzierung erhalten Sie in allen Filialen und wohn²Centern, unter wohnquadrat.at oder 05 0100 - 50500 (österreichweit zum Ortstarif).

* Zinssatz von der Vertragssumme bei Stammkundenkondition der s Bausparkasse für Neuabschlüsse. Effektiver Jahreszinssatz 3,4%



Typischer Hausbrunnen, der früher in vielen Höfen des Nordburgenlandes anzutreffen war.

50 JAHRE WASSERVERSOR

Nach Kriegsende 1945 war die Situation der Wasserversorgung in den burgenländischen Gemeinden äußerst prekär. Nur etwas mehr als sechs Prozent aller Haushalte waren an eine öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Es überwog die Versorgung aus Hausbrunnen. Damit zusammenhängend traten in den folgenden Jahren Seuchen wie Typhus, Diphtherie und andere Krankheiten mit epidemischem Charakter auf. Es war also dringender Handlungsbedarf gegeben, doch mangelte es im nördlichen Landesteil an Trinkwasservorkommen.

Die von der Geologischen Bundesanstalt durchgeführten Probebohrungen ergaben, dass der größte Grundwassersee, die sogenannte Mitterndorfer Senke im Raum Neudörfel und Neufeld über die Leitha ins Burgenland ragt. Diesem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass die für die Gemeinden des nördlichen Burgenlandes erforderlichen Trink- und Nutzwassermengen doch noch sichergestellt werden konnten. Es wurde also bei Neudörfel ein Brunnen mit einer Ergiebigkeit von 200 l/sec und bei Neufeld ein Brunnen mit 100 l/sec errichtet. Dazu kam noch das Quellgebiet bei Winden mit einer Schüttung von 25 l/sec.

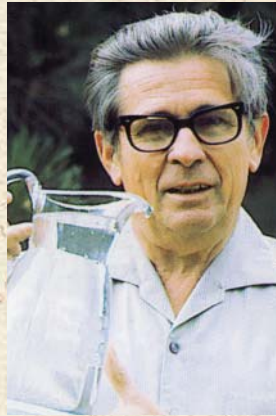
Nunmehr galt es, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, die entsprechenden Organe zu bilden, und vor allem die Finanzierung dieses Großprojektes zu sichern. Es sollte ein Projekt geschaffen werden, das vor allem die hygienischen Ansprüche der Bevölkerung befriedigen, neuen Wohlstand begründen und der wirtschaftlichen Entwicklung dieses Raumes neue, moderne und richtungweisende Perspektiven eröffnen sollte. Eine 1952 gegründete Studienkommission legte bereits 1953 dem Burgenländischen Landtag ein Projekt vor. Die Kosten wurden mit 200 Millionen Schilling geschätzt.

In der Sitzung vom 13. Juli 1956 wurde das Gesetz einstimmig beschlossen und bildete von da an die gesetzliche Grundlage für den Auf- und Ausbau des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland. Zunächst war jedoch noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, um Irrtümer, Kleingläubigkeit und lokalpolitisches Denken vieler Gemeindevertreter aus dem Weg zu räumen.

1956 – 1966:

Unter dem Gründungsbormann Fritz Robak schlossen sich 44 Gemeinden der politischen Bezirke Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl zu einem Gemeindeverband zusammen. Der offizielle Beginn der Bauarbeiten erfolgte 1958. Am Beginn

standen die Erschließung der Brunnenfelder Neudörfel und Neufeld sowie der Bau der TL Neudörfel – Mattersburg. Zusätzlich mussten die Ortsnetzprojekte dem Baufortschritt der Transportleitungen entsprechend, in Angriff genommen werden.



Fritz Robak - Vordenker und Pionier der burgenländischen Wasserwirtschaft. Er leitete 27 Jahre lang als Obmann die Geschicke des Verbandes.

1972 – 1973:

Errichtung und Inbetriebnahme des Brunnen Neudörfel II (Horizontalfilterbrunnens) mit einer Kapazität/Konsequenz von 400 l/s.



Brunnen Neudörfel II - auch heute der wichtigste Wasserspender des WLV.

GANG DURCH DEN WLV

1967:

Aufnahme von weiteren Gemeinden des Bezirkes Neusiedl in den Verband.



Eröffnung des neuen Verbandsgebäudes in Eisenstadt am 3. Juni 1967 durch Bundespräsident Franz Jonas. Dies war zugleich die offizielle Fertigstellung des 1958 begonnenen Grundprojektes.

1991:

Ausgelöst durch hohe Niederschläge und jahrelange Überdüngung der Böden ist der Nitratgehalt im Grundwasser, besonders im Bereich des Brunnens Kleylehof bei Halbturn weiter angestiegen, sodass zuletzt Nitratwerte von 120 mg/l und darüber festgestellt wurden. Daher wurde eine Versuchsanlage zur Eliminierung des Nitratgehaltes beim Brunnen Kleylehof installiert.

1996 – 1999:

Baubeginn und Eröffnung der Nitrataufbereitungsanlage am Brunnen Kleylehof. Für die Nitratentfernung entschloss man sich zum Bau einer Anlage auf der Basis der Elektrodialyse.

2002:

Umbau der Zentrale Eisenstadt und Schaffung eines neuen Kundenzentrums.

2006:

Zum Stichtag 1. 1. 2006 versorgt der WLV 65 Gemeinden der drei politischen Bezirke Mattersburg, Eisenstadt und Neusiedl. Die letzte Gemeinde, die in den Gemeindeverband aufgenommen wurde, war die Gemeinde Forchtenstein (1. 1. 2005).

Mehr über die Geschichte erfahren Sie im Internet unter www.wasserleitungsverband.at - verband/chronik.

1968 – 1970:



Baubeginn und Inbetriebnahme der Seeleitung Rust – Illmitz, längste Dükerleitung Europas mit einer Länge von 7.842 m.

Die Verlegung der Rohre im Neusiedler See war eine technische Pionierleistung.



Zur Situation in Äthiopien

In den ländlichen Gebieten Äthiopiens herrscht akuter Wassermangel. Nur jede fünfte Familie auf dem Land hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Region Amhara mit 16 Millionen Einwohnern ist besonders betroffen. Wiederkehrende Dürreperioden gefährden die Hälfte des Gebiets.

Der gefährliche Weg zum Wasser

Die Amhara-Region ist durch hohe Bergzüge und tief eingeschnittene Täler geprägt. Die Wasserstellen in dem von Dürre gezeichneten Gebiet, überwiegend handgegrabene flache Brunnen oder Quel-

Wasser ist I

Ein Bericht der UNICEF über die Wasserversorgung im afrikanischen Äthiopien soll uns vor Augen führen, in welcher beneidenswerter Situation wir uns eigentlich befinden. Damit wollen wir einerseits das Bewusstsein für die Bedeutung einer funktionsfähigen Wasserversorgung noch mehr schärfen und andererseits einen durchaus optimistischen Ausblick auf die Wasserversorgung im 21. Jahrhundert wagen.

len, liegen oft weit unterhalb der Dörfer an den Berghängen. Sie sind nur über steile, gefährliche Fußwege erreichbar. Für die Frauen und Kinder, die traditionell für die Wasserbeschaffung zuständig sind, bedeutet dies täglich stundenlange Knochenarbeit. Sie hält viele Mädchen von dem Besuch einer Schule ab.

Schmutziges Wasser - tödliche Gefahr für Kinder

Die wenigen Wasserquellen sind häufig stark verschmutzt; Verunreinigtes Wasser ist die Ursache für 75 Prozent aller Krankheiten in Amhara. Fast die Hälfte aller Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren geht auf Durchfall zurück, verursacht durch unsau-





beres Wasser. Alle 18 Sekunden stirbt in den Entwicklungsländern ein Kind an Krankheiten, die auf verschmutztes Wasser zurückzuführen sind. Auf dem Land und in den schnell wachsenden Elendsvierteln der Metropolen sind die hygienischen Verhältnisse katastrophal.

Wasser ist Leben

Immer wieder kommt uns zu Ohren, dass etwa 1,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. In Entwicklungsländern sind bis zu drei Viertel aller Krankheiten auf verschmutztes Wasser und mangelnde Hygiene zu-

Leben

rückzuführen. Wo sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen fehlen, verbreiten sich Krankheitserreger und Parasiten schnell und verursachen Darmerkrankungen, Malaria und andere gefährliche Krankheiten. Sauberes Wasser ist der erste Schritt zu mehr Gesundheit. Die Frage, die sich stellt: Ist uns auch wirklich bewusst, dass wir über eine funktionierende Wasserversorgung auf höchstem Standard verfügen, dass bei uns der Zugang der Bevölkerung zu sauberem Wasser gesichert ist und

Wasser in verschwenderischer Fülle vorhanden ist?

Die Situation in Österreich

Der natürliche Wasserreichtum und die hohe Trinkwasserqualität österreichischer Gewässer machen die Versorgung „relativ“ einfach. Gemeinden und kommunale Landesversorger sind dafür verantwortlich. Vom jährlich zur Verfügung stehenden Wasser in Österreich werden nur rund drei Prozent benötigt, das sind 2,6 Milliarden Kubikmeter. Studien besagen, dass Österreich selbst bei anhaltenden Trockenperioden den künftigen Bedarf ausreichend decken kann und auch dann noch ohne Schädigungen der ökologischen Anforderungen doppelt so viel Wasser zur Verfügung steht als derzeit verbraucht wird.

Natürlich stehen auch wir vor neuen Herausforderungen. Die Qualität des Wassers sinkt, durch die industrielle und intensive landwirtschaftliche Nutzung wird reines, unbedenkliches Wasser zur Mangelware. Es kommt zur Überdüngung der Böden, eine Aufbereitung des Wassers ist notwendig. Wie wir sehen, geht es in erster Linie darum, dass wir das bestehende Gleichgewicht von Ökologie und Ökonomie nicht zerstören dürfen. Gelingt uns das, werden wir und unsere Mitmenschen auch weiterhin auf eine Wasserversorgung auf höchstem Niveau zurückgreifen können.



Funktionierende Wasserversorgung schafft tolle Voraussetzungen für die Bevölkerung, den Tourismus und die Wirtschaft.



Bürgermeister
Ing. Gerhard Zapfl,
geboren am
27. 1. 1960,
in Wien.

Der 1960 in Wien geborene Gerhard Zapfl besuchte nach der Volksschule in Nickelsdorf vier Jahre lang das Gymnasium in Neusiedl und wechselte dann in die HTBLA nach Mödling. Nach Ablegen der Reifeprüfung im Jahre 1980 startete er seine Berufslaufbahn im Jahre 1981 bei der Firma Umdasch in Amstetten. Nach zwei Jahren im Ausland (Irak und Jordanien) kehrte er 1984 nach Österreich zurück und war bei einigen Planungsbüros bzw. im Verkauf tätig.

Portrait von Bgm. Ing. Gerhard Zapfl u

Für die kommenden Ausgaben der Kundenzeitung WASSER haben wir uns vorgenommen, unseren Kunden die Mitglieder des WLW-Vorstandes näher zu bringen.

Begleitend dazu wird es auch ein Portrait der Heimatgemeinde der betreffenden Person geben.

Das bedeutet, dass es in jeder Ausgabe auch ein Portrait einer unserer 65 Mitgliedsgemeinden geben wird. Sie sind ja laut Gründungsgesetz auch die Eigentümer des größten Wasserversorgers im Burgenland.

1991 gründete er sein eigenes Unternehmen und ist bis zum heutigen Tage ein selbstständiger Unternehmer, der sich auf den Handel und die Montage von Fenstern und Türen spezialisiert hat.

Seine politische Karriere startete er 1992 mit dem Einzug in den Gemeinderat der Gemeinde Nickelsdorf. Bereits im Jahre 1996 wurde er zum Bürgermeister der Grenzgemeinde gewählt. Als Delegierter zur Vollversammlung des WLW wurde er 1998 in den Vorstand des WLW entsandt und fünf Jahre später - also 2003 - zum Obmann des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland gewählt.

Bgm. Ing. Gerhard Zapfl hat sich bereits bei Amtsantritt zum Ziel gesetzt, den WLW zu einem modernen und kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen zu machen. Die Chancen, dass er gerade im Jubiläumsjahr 2006 einen Nachweis für das Erreichen dieses Ziels bekommt, stehen ganz gut: Bis Juni 2006 soll das Qualitätsmanagementprojekt abgeschlossen sein und der WLW Nördliches Burgenland eine ISO-Zertifizierung in Händen haben.



Portrait der Gemeinde Nickelsdorf

In der Tourismusregion Leithaaunen, am Ostabfall der Parndorfer Platte, liegt die Großgemeinde Nickelsdorf mit einer Einwohnerzahl von 1.600 Seelen. Umringt von Wiesen, Wäldern und Feldern fügt sich der Ort harmonisch in die beschauliche Landschaft ein. Die romantische Flußlandschaft der Leitha mit ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt lädt zum Erkunden ein. Das Freizeitangebot ist

Die ideelle Konzeption einer zukunftsgerichteten, nachhaltigen Weiterentwicklung der Gemeinde Nickelsdorf, wurde bereits durch die Gestaltung eines neuen Gemeindelogos (link to the future) verwirklicht. Ein aus dem Kleinbuchstaben „n“ stilisiertes Tor symbolisiert Offenheit und mannigfaltige Möglichkeiten, der Doppelpunkt steht für Fortschritt.

Das Betriebsansiedlungskonzept der Gemeinde Nickelsdorf setzt auf die Umsetzung einer

nd seiner Heimatgemeinde Nickelsdorf

reichhaltig; vier Tennisplätze, ein Beachvolleyballplatz, ein öffentlicher Sportplatz, eine Skater-Anlage, Rad- und Wanderwege sowie ein Natureislaufplatz sorgen für sportliche Betätigung und Bewegung in freier Natur. Die gemütlichen Gastronomiebetriebe laden zur Rast und Stärkung ein.

Nickelsdorf ist umgeben von einer durch nachhaltige Landnutzung erhaltenen Kulturlandschaft, die einerseits die Produktion hochwertiger Agrarprodukte zuläßt und andererseits den Erhalt des Landschaftsbildes, den Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten, die Sicherung der natürlichen Boden- und Wasserressourcen als auch eine Stabilisierung des Naturhaushaltes ermöglicht.

Die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsraum ist der Gemeinde bis heute erhalten geblieben, vor allem durch die direkte Anbindung an überregionale und regionale Verkehrsadern im Straßen- und Schienennetz sowie durch die Bereitstellung einer zukunftsweisenden IT-Infrastrukturlandschaft.

Um dem Trend der Zeit zur Abwanderung in die Großstadt entgegenzuwirken, legt die Gemeindevertretung großen Wert auf die Verfügbarkeit von kostengünstigem Bauland.

langfristig angelegten Strategie zur effektiven Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung.

Aufmerksam auf die räumlich und infrastrukturell idealen Bedingungen wurde im Jahr 2004 Ewald Tatar, Geschäftsführer der NOVA MUSIC ENTERTAINMENT GmbH. Ein drei Tage währendes Rockspektakel mit über 100.000 Besuchern ging auf den „Pannonia Fields“, im Bereich des Gemeindegebietes, über die Bühne. Aufgrund des ungeheuren Erfolges findet heuer, von 15. bis 17. Juni ein neuerliches NOVA ROCK-Festival mit noch mehr Bands statt.

Aber nicht nur NOVA ROCK sorgt für Unterhaltung in Nickelsdorf. In erster Linie zeichnen die ortsansässigen Vereine verantwortlich für geselliges Treiben. Vom Sportverein über Musikverein, Tennisclub, Schachclub und sämtliche andere der mehr als 20 Ortsvereine bis hin zur Freiwilligen Feuerwehr, gestalten die Nickelsdorfer das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde abwechslungsreich und bieten damit nicht zuletzt der Jugend eine Plattform für sinnvolle Freizeitgestaltung.





WLV und Gewerkschaft kämpfen gemeinsam gegen Liberalisierung von Trinkwasser

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland und die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten sprechen sich gegen eine Öffnung der kommunalen Wasserversorgung zu Gunsten privater Anleger aus.

Erfahrungen haben gezeigt, dass die Preise bei privaten Anbietern deutlich höher und die Wasserqualität oftmals deutlich schlechter als bei öffentlichen Versorgern sind. Negative Beispiele gibt es genug. In Großbritannien und Wales, wo die Wasserversorgung privatisiert wurde, stieg der Wasserpreis um durchschnittlich 37 Prozent. 50.000 Arbeitsplätze wurden nur in diesen beiden Ländern im Zuge der Liberalisierung des Wassers abgebaut. Bereits mehr als 20 Prozent der Europäer erhalten ihr Trinkwasser von Multikonzernen, in Frankreich, Großbritannien und Tschechien bereits 80 Prozent.

Wasserversorgung - keine beliebige Dienstleistung

Wasser ist eine begrenzte Lebensgrundlage (nur ein Prozent der Wasservorkommen sind als Trinkwasser nutzbar). „Die Liberalisierung zielt einzig auf Gewinnmaximierung ab und nicht auf die Gewährleistung des gleichberechtigten Zugangs aller BürgerInnen zu Wasser. Versorgungssicherheit und Gewährleistung einer guten Wasserqualität kann nur von einem öffentlichen und nicht gewinnorientierten Unternehmen garantiert werden“, meint Mag. Nikolaus Sauer, Leitender Bediensteter beim WLV.

Die Folgen:

Liberalisierung des Wassers bedeutet Schaden für Mensch und Umwelt, bringt hohe Kosten, geringe Effizienz und ist nicht rückgängig zu machen. „Hochwertige öffentliche Dienste wie die Wasserversorgung müssen gestärkt werden, die Rechte staatlicher, regionaler und kommunaler Behörden sind im Interesse der BürgerInnen zu schützen“ stellt GdG-Burgenland Vorsitzender Karl Aufner klar.

Daher unsere Forderungen:

- **Wasser raus aus der Dienstleistungsrichtlinie!**
- **Keine Liberalisierung und Privatisierung von Trinkwasser und Abwasser!**
- **Wasserversorgung soll eine öffentliche Aufgabe bleiben!**



Leitender Bediensteter des WLV Nikolaus Sauer und Vorsitzender der GdG Burgenland Karl Aufner.

www.vivasport.at

FITNESS AEROBIC FUSSBALL HALLENFUSSBALL
 KUNSTRASENPLATZ SOLARIUM SAUNA DAMPFBAD
 TENNIS BADMINTON SQUASH TISCHTENNIS
 KLETTERN TRAININGSLAGER HOTEL KINDERCAMP
 APPARTEMENTS RESTAURANT CAFE SEMINARE
viva Das MehrSportCenter

2491 Steinbrunn-Neue Siedlung Industriegelände 1 T 02624/589 70-0
 F 02624/589 70-10 email office@vivasport.at www.vivasport.at



wlv-gewinnspiel

DAS GROSSE



WIR SUCHEN EINEN NAMEN FÜR UNSER WLW-MASKOTTCHEN

Vor allem um unsere zukünftigen Kunden anzusprechen und auf das Thema Trinkwasser aufmerksam zu machen, wird erstmals im Rahmen der Tage der offenen Tür anlässlich des 50-jährigen Verbandsjubiläums unser neues WLW-Maskottchen auftreten. Aufgabe des Maskottchens ist es, vor allem Kindern und Jugendlichen auf originelle Weise die Wichtigkeit einer reibungslos funktionierenden Trinkwasserversorgung, die Funktionsweise des Wasserkreislaufes und ein verstärktes Umweltbewusstsein näher zu bringen und sie zu einem sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser zu animieren.

Auch zukünftig soll das Maskottchen bei Führungen von Schulen und Kindergärten durch unsere Verbandsanlagen sowie bei diversen Veranstaltungen des WLW präsent sein. Dadurch soll es zu einem fixen Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit werden und für den verantwortungsvollen Umgang des Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland mit dem Lebensmittel Nr. 1 - Wasser - stehen.

GEWINNSPIEL: Leider hat unser WLW-Maskottchen noch keinen passenden Namen. Darum sind Sie aufgerufen, im Rahmen eines Gewinnspieles ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und für das Maskottchen einen pffiffigen Namen mit Bezug zum Thema Trinkwasser zu finden. Unter allen Einsendungen werden drei tolle Preise verlost.



MITMACHEN IST GANZ EINFACH!

Deinen Namensvorschlag in den Kupon eintragen und an uns **faxen** (02682/609-276), mittels ausgeschnittenem Gewinnkupon an den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland senden (Ruster Straße 74, A-7001 Eisenstadt) oder den Namen per **e-mail** an kunden@wasserleitungsverband.at schicken!

Einsendeschluss ist der **31. August 2006.**

GEWINNKUPON

WIE SOLL UNSER MASKOTTCHEN HEISSEN?

NAMEN BITTE HIER EINTRAGEN:

.....

Vorname

Familiename

Straße

Postleitzahl Ort

Bitte ausreichend frankieren!

An den

**WASSERLEITUNGSVERBAND
NÖRDLICHES BURGENLAND**

Ruster Straße 74
7001 Eisenstadt

Den Absender bitte in Großbuchstaben und gut lesbar schreiben! Gewinnspiel unter Ausschluss des Rechtsweges. Einsendeschluss ist der 31. August 2006. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Gewinne sind nicht in Bargeld ablösbar. Mitarbeiter des WLW Nördliches Burgenland sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

AUCH DARAUF SIND WIR STOLZ.



Die BEWAG steht für Innovation. Vor allem, wenn es um reine Energie geht. Der intelligente Einsatz der Windenergie und das Know-how unseres Tochterunternehmens Austrian Wind Power haben das Burgenland zur absoluten Vorzeigeregion gemacht. Bei Ökostrom sind wir die Nummer 1 Österreichs. Genau das macht uns stolz. Aber noch stolzer machen uns strahlende Kinderaugen wie diese.

BEWAG. WIR SIND ENERGIE.

www.bewag.at

BEWAG